

Patientenforum zum Thema Kopfschmerzen

Dritter Bonner Schmerztag will Kranken Hoffnung und Mut machen

BONN. „Wir wollen den Menschen Hoffnung machen. Sie sollen merken, dass man aktiv werden und etwas verändern kann“, sagte Michael Küster vom Schmerzzentrum DGS Bonn-Bad Godesberg anlässlich des dritten Bonner Schmerztages. Das Forum für Behandelnde und Betroffene bietet die Möglichkeit, Neues von Schmerzkrankheiten, -therapien und ihrer Diagnostik zu erfahren. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht heute das Thema Kopfschmerzen. Betroffene können sich von 11.30 bis 12.45 Uhr über „Migräne und andere Kopfschmerzformen“ im T-Mobile-Forum, Landgrabenweg 151, informieren.

„Die Menschen müssen wissen, dass es Spezialisten in der Diagnostik gibt. Es gibt keine Patentlösung, aber wir können Hoffnung machen“, so Küster. Dem Schmerz nicht ausgeliefert zu sein, ihn kontrollieren und erträglich machen zu können, sei das Ziel. Neues Wissen und Behandlungsmöglichkeiten werden heute Ärzten vermittelt. Schon gestern konnten sich Patienten bei einem Forum über ihre Krankheit, Diagnosen und Therapien informieren. Es sei wichtig, sich zu informieren und in Selbsthilfegruppen zusammenzuschließen, sagte Gerhard Müller-Schwefe, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Schmerztherapie. (rka)



SAMSTAG, 17. JANUAR 2009
NUMMER 14

BONN

